

ÜBERBLICK ÜBER BERUFE



Marcel Marx begann als Azubi bei den SWN und erzählt von seinen Erfahrungen.

VOM MONTEUR ZUM ENERGIEBERATER

ZUKUNFT Bereits seit 12 Jahren gibt es die Ausbildungsmesse NecAzubi in Neustadt. Sie soll Schülern die Möglichkeit geben, sich über regionale Berufe zu informieren oder erste Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Damit die Schüler die richtigen Ansprechpartner für ihre Fragen haben, sind am Stand der SWN in jedem Jahr Auszubildende von den Stadtwerken und den Tochterunternehmen mit dabei. Auch die Mitarbeiter der Telenec GmbH Michael Porzig und Fabian Weber sind, wie jedes Jahr, hier am SWN-Stand und können viel über die Ausbildung zum IT-Systemelektroniker erzählen. Die Chance sollte man sich nicht entgehen lassen, denn hier erfährt man in lockerer Atmosphäre viel über den Berufsalltag und kann mögliche Zweifel oder Fragen klären. Das spart viel Recherche im Internet. In diesem Jahr fand die NecAzubi 12.0 gleich an zwei Tagen im April statt.

PRAKTIKUM BEI DEN SWN

Doch die Ausbildungsmesse ist nur ein erster Schritt in Richtung Beruf. Wer eine Ausbildung bei den SWN oder den Tochterunternehmen interessant findet, kann sich im Internet unter www.swnec.de/karriere oder bei Dorothea Schmitt (siehe auch Seite 7 unten) von der Personalabteilung persönlich informieren. Sie ist auch Ansprechpartnerin für ein Praktikum. Denn ob einem der ausgesuchte Beruf wirk-



lich liegt oder gefällt, merkt man am Besten in der Praxis.

TIPPS FÜR DIE BEWERBUNG

Für alle, die sich schriftlich bei den SWN bewerben, haben wir ein paar Tipps, worauf es Dorothea Schmitt bei der Bewerbung ankommt:

- Die Bewerbung sollte fehlerfrei und unterschrieben sein; Lebenslauf und Zeugnis oder Abschlusszeugnissen von bisher besuchten Schulen sowie sonstigen Nachweisen über Qualifikationen oder Praktika beinhalten.
- Eine Begründung, warum man sich für unser Unternehmen und diesen Ausbildungsberuf entschieden hat, ist uns sehr wichtig.
- Eventuell besondere Kenntnisse und Neigungen.
- Neben den Zeugnisnoten schauen wir uns auch den „Zeugnisspruch“ genauer an.

Nach dem Bewerbungseingang gibt es immer einen Zwischenbescheid und nach Bewerbungsschluss ein Feedback.

Wer es ins persönliche Vorstellungsgespräch schafft, kann mit seiner Persönlichkeit punkten. Doch keine Angst, es wird nichts Unmögliches verlangt, denn Eigenschaften wie Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und Engagement

sowie Ehrlichkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft und auch gute Umgangsformen sind wichtige Voraussetzungen für ein gutes Zusammenarbeiten in einem Team wie den Stadtwerken. Wir drücken die Daumen!

Marcel Marx kann sich noch sehr gut daran erinnern, warum er sich 2012 mit 16 Jahren bei den SWN beworben hat: „Ich wollte nach der mittleren Reife endlich mein eigenes Geld verdienen“, lacht der heutige Energieberater über seine damaligen Ziele. Doch ganz so einfach machte er es sich damals nicht: „Ich kannte die Stadtwerke nur von Plakaten und einer Bekannten, die damals im Hallenbad gearbeitet hatte. Deshalb habe ich ein Schulpraktikum bei den SWN gemacht.“

Aus einem wurden dann sogar drei, wobei er sich bei den Elektronikern und den IT-Systemelektronikern umschauen konnte. „Mein Berufswunsch fiel dann auf den des Elektrikers. Hier gefielen mir das Berufsfeld und die Kollegen so gut, dass ich unbedingt dahin wollte. Deshalb fiel mir die schriftliche Bewerbung auch sehr leicht“, erinnert sich Marcel Marx. „Als ich dann zum Bewerbungsgespräch eingeladen wurde, habe ich mir trotzdem noch einmal die Homepage der SWN angeschaut, falls man mich über die Stadtwerke etwas fragt.“ Die Anwesenden fragten den Neustadter nichts dergleichen, denn sie kannten ihn ja bereits aus den Praktika. Auch Marcel Marx war überrascht, wie wenig nervös er damals war und erinnert sich noch gut an das lockere Gespräch. „Ich würde jedem raten, mit einem Praktikum zu schauen, ob ihm der Beruf überhaupt gefällt, mir hat es sehr viel Sicherheit gegeben.“

Heute, gut sechs Jahre später, ist Marcel Marx Energieberater bei der KBN, einem Unternehmen der Stadtwerke-Familie, und immer noch zufrieden über seine damalige Entscheidung: „Lernerei und Arbeit unter einen Hut zu bringen, war am Anfang natürlich nicht so einfach, aber die tägliche Arbeit am Breitbandnetz mit meinen Kollegen hat das wieder wett gemacht. Das war schon fast arbeiten mit Freunden“, versucht Marcel Marx zu erklären. Als Energieberater kann er jetzt seine Erfahrungen in der Praxis umsetzen. Aber kann er sich auch vorstellen, diesen Beruf bis zur Rente zu machen? „Wenn`s möglich ist, schon. Es macht immer noch sehr viel Spaß, auch mit den Kollegen von der KBN.“



Auch die SWN waren mit ihren einzelnen Unternehmen auf der NecAzubi 12.0 vertreten.